

Alters- und Pflegeheime im Kanton Zug

Ausbildungsstellen im Pflegebereich nehmen zu

Ende 2015 lebten in den Alters- und Pflegeheimen im Kanton Zug knapp 1'076 Personen. Der Heimeintritt erfolgte im Schnitt mit 82,8 Jahren. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 1,9 Jahre. Beim Pflegepersonal nahmen die Ausbildungsstellen zu, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.

Gemäss der jüngsten Auswertung der Statistik der sozialmedizinischen Institutionen standen Anfang 2015 in den 15 Alters- und Pflegeheimen des Kantons Zug 1'097 Plätze für Pflege und Betreuung zur Verfügung (ohne Pflegeheime und -abteilungen von Klöstern). Ende Jahr lebten 1'076 Bewohnerinnen und Bewohner in den Zuger Heimen. Die mittlere Auslastung der Plätze lag bei 97 Prozent.

Mehr als die Hälfte der Höchstbetagten lebt im Heim

Im Jahr 2015 lebten 6 Prozent der 75- bis 84-jährigen Zugerinnen und Zuger in einem Heim (361 Personen), bei den Höchstbetagten ab 95 Jahren waren es 52 Prozent (63 Personen). Der Heimeintritt erfolgte im Durchschnitt mit 82,8 Jahren (Zentralschweiz: 82,1 Jahre).

Betagte leben heute länger selbständig oder mit Betreuung zu Hause als vor zehn Jahren. Fast in allen Altersgruppen ist ein anteilmässiger Rückgang der Heimaufenthalte zu beobachten, einzig bei den Höchstbetagten zeigen sich über die Jahre Schwankungen.

Betagte bleiben im Schnitt 1,9 Jahre im Heim

Von den 572 Personen, die 2015 im Kanton Zug in ein Alters- oder Pflegeheim eintraten, hatten 44 Prozent davor zu Hause gewohnt, weitere 39 Prozent wechselten von einem Krankenhaus aus ins Heim. 36 Prozent der neu eingetretenen Personen wohnten nur kurz im Heim.

Nach einem Kurzaufenthalt von durchschnittlich vier Wochen kehrten 72 Prozent der Personen nach Hause zurück, 14 Prozent wechselte in eine andere sozialmedizinische Institution oder ins Krankenhaus. Insgesamt 317 Personen sind im Jahr 2015 im Heim verstorben.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in einem Zuger Heim betrug im Jahr 2015 1,9 Jahre (Zentralschweiz: 1,7 Jahre).

Knapp ein Fünftel der Leistungen entfällt auf Personen mit hohem Pflegebedarf

Der Entscheid, in eine Alterseinrichtung einzutreten, wird am häufigsten mit dem Betreuungs- und Pflegebedarf begründet. Von den im Jahr 2015 rund 388'400 verrechneten Heimtagen entfielen 19 Prozent auf die Pflegestufen 8 bis 12 (2014: 22% von 384'900 verrechneten Tagen). Diese umfassen einen erheblichen bis umfassenden Pflegebedarf von mehr als 2 Stunden und 20 Minuten pro Tag. Gemäss Verordnung zum Krankenversicherungsgesetz wird der Pflegeaufwand für die Bewohnerinnen und Bewohner in 12 Pflegestufen unterteilt, wobei jede Stufe einer Zunahme des täglichen Pflegeaufwands um 20 Minuten entspricht.

Mehr Ausbildungs- und Praktikumsstellen

Ende 2015 waren in den Zuger Alters- und Pflegeheimen 1'363 Personen beschäftigt, die im Jahresmittel 1'014 Stellen besetzten (2014: 1'396 Beschäftigte, 1'000 Stellen). 6 von 10 Stellen entfielen auf das Pflegepersonal. In der Pflege waren gut die Hälfte der Stellen von Personen mit qualifizierter Pflegeausbildung besetzt (Fachausweis oder höheres Diplom). Ein Viertel der Stellen hatten Personen mit einem Abschluss als Pflegehelfer/in SRK oder einer anderen betreuerischen oder therapeutischen Ausbildung inne. Der Anteil an Ausbildungs- und Praktikumsstellen belief sich auf 19 Prozent (2014: 17%). In den letzten 10 Jahren war der Anteil an Ausbildungs- und Praktikumsstellen noch nie so hoch gewesen.

Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Die Daten zu Alters- und Pflegeheimen werden im Rahmen der Statistik der sozialmedizinischen Institutionen des Bundesamts für Statistik erhoben. Der Auskunftspflicht unterliegen alle Betriebe, die über ein Beherbergungsangebot für betagte und/oder behinderte Personen verfügen. LUSTAT Statistik Luzern ist von den Zentralschweizer Kantonen beauftragt, die Erhebung in der Zentralschweiz durchzuführen und jährlich Standardauswertungen zu erstellen. Die wichtigsten Ergebnisse der einzelnen Kantone werden in einer Medienmitteilung präsentiert.

Statistik der Personen und Haushalte (STATPOP)

Die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) des Bundesamts für Statistik liefert Informationen und Schlüsselzahlen zum Bestand, zur Struktur und zur Entwicklung der Bevölkerung (u.a. Lebenserwartung) sowie der Haushalte.

Weitere Informationen:

Angela Kaufmann, wissenschaftliche Mitarbeiterin, LUSTAT Statistik Luzern,
Tel. 041 228 59 43

Marianne Moll, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Gesundheitsdirektion des Kantons
Zug, Tel. 041 728 35 32

Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. 041 228 56 35
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der
Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.

Alters- und Pflegeheime im Kanton Zug

Tabellen und Grafiken

T-1 Alters- und Pflegeheime seit 2006

Kanton Zug

Anzahl Heime	Anzahl Plätze ¹	Mittlere Auslastung in %	Personal			Bewohner/innen ¹		Fakturierte Tage			
			Beschäftigte ¹	Stellen (VZÄ) im Jahresmittel		Anzahl	pro 1000 Einwohner/innen ab 65 Jahren ³	Total	davon mit mehr als 140 Min. Pflege pro Tag ⁴ in %		
			Total	davon Betreuung, Pflege, Therapie/Arzt ² in %	pro Bewohner/innen						
2006	15	1 014	97,4	1 103	747,2	52,6	0,8	977	66,4	360 612	27,6
2007	15	1 019	97,5	1 114	768,2	62,5	0,8	989	65,1	362 595	29,4
2008	15	1 028	97,6	1 170	834,0	56,3	0,8	1 004	64,1	367 232	30,9
2009	15	1 041	97,9	1 252	888,8	61,9	0,9	1 020	63,1	371 990	30,2
2010	15	1 040	99,2	1 298	928,2	61,1	0,9	1 037	60,3	376 661	28,1
2011	16	1 145	97,6	1 337	956,2	61,0	0,9	1 062	59,7	382 320	26,4
2012	15	1 097	95,9	1 359	970,6	61,5	0,9	1 036	56,4	385 019	26,4
2013	15	1 097	95,5	1 390	1 007,1	62,2	1,0	1 055	56,0	382 531	23,8
2014	15	1 103	95,6	1 396	999,6	61,6	0,9	1 054	54,2	384 906	22,2
2015	15	1 097	97,0	1 363	1 013,8	61,6	1,0	1 076	53,8	388 384	19,1

SOMED_T01_ZG

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

¹ Anzahl am 31. Dezember des Erhebungsjahres; Plätze am 1. Januar des Erhebungsjahres

² Anzahl Stellen in den Einsatzbereichen (Kostenstellen) Betreuung, Pflege, Therapie und Arzt

³ Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr gemäss ESPOP/STATPOP

⁴ Bis 2010: BESA-Stufe 4; ab 2011: Pflegestufen 8 bis 12

Ende Juli 2011: Schliessung Altersheim Waldheim; Eröffnung Pflegezentrum Frauensteinmatt

Ohne Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern

T-2 Ein- und Austritte in Alters- und Pflegeheimen nach Aufenthaltsort seit 2006

Kanton Zug

Jahr	Eintritte						Austritte						
	Total	davon Kurzzeit-aufenthalt ¹ in %	nach Aufenthaltsort vor Eintritt in %				Total	davon Kurzzeit-aufenthalt ¹ in %	nach Aufenthaltsort nach Austritt in %				
			Zu Hause	Krankenhaus	Andere Institution ²	Übrige			Zu Hause	Krankenhaus	Andere Institution ²	Verstorben	Übrige
2006	354	12,1	59,0	17,2	7,9	15,8	331	13,3	21,8	1,5	7,9	65,9	3,0
2007	366	12,6	62,0	23,8	9,3	4,9	351	11,7	20,2	0,9	7,4	70,1	1,4
2008	399	20,8	54,4	26,1	17,5	2,0	378	21,4	18,5	1,1	14,0	66,1	0,3
2009	498	29,3	52,0	31,1	13,7	3,2	460	28,5	23,3	1,5	11,1	63,5	0,7
2010	462	28,6	55,6	34,4	8,9	1,1	441	28,6	23,4	1,4	11,6	63,0	0,7
2011	585	28,9	49,7	30,1	16,2	3,9	564	29,4	23,8	2,7	13,7	55,3	4,6
2012	533	21,6	42,2	46,9	6,8	4,1	561	20,7	22,6	2,7	3,4	62,7	8,6
2013	542	30,4	42,8	45,0	8,5	3,7	524	30,9	24,4	1,9	4,4	64,1	5,2
2014	500	30,4	48,6	37,0	11,2	3,2	499	28,7	21,8	1,8	7,6	65,3	3,4
2015	572	35,5	43,5	38,8	11,9	5,8	554	36,5	29,6	1,8	6,9	57,2	4,5

SOMED_T02_ZG

LUSTAT Statistik Luzern

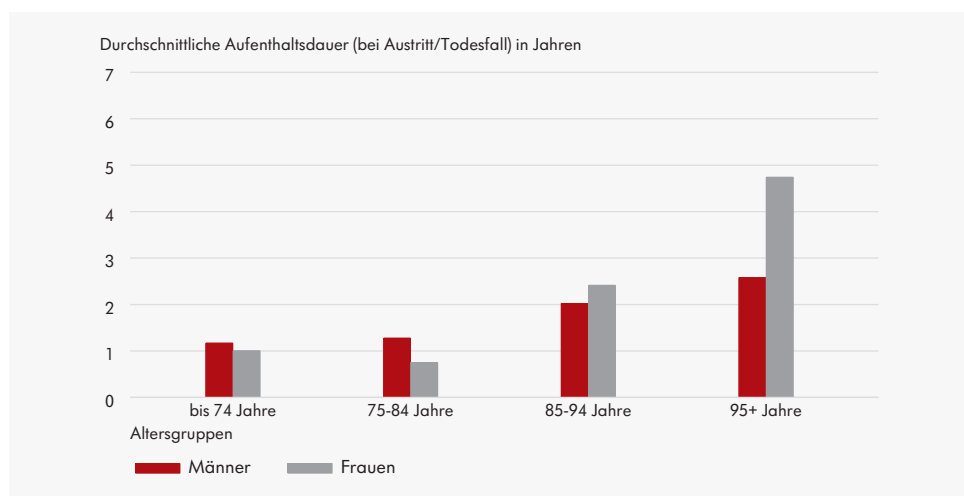
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

¹ Ein Kurzzeitaufenthalt liegt vor, wenn die Person sich vorübergehend in der Institution aufhält.

² Stationäre Einrichtungen im sozialmedizinischen Bereich oder IV-Betriebe ohne angegliedertes Heim

Ohne Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern

G-1 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (bei Austritt/Todesfall) in Alters- und Pflegeheimen nach Alter und Geschlecht 2015
Kanton Zug



SOMED_G01_ZG

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Ohne Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern

T-3 Altersstruktur der Bewohner/innen in Alters- und Pflegeheimen Ende Jahr seit 2006
Kanton Zug

	Alle Altersstufen		davon															
	Total	Männer	Frauen	bis 64 Jahre			65 bis 74 Jahre			75 bis 84 Jahre			85 bis 94 Jahre			95 Jahre u. mehr		
				Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F

Bewohner/innen

2006	977	271	706	31	13	18	100	36	64	314	110	204	469	101	368	63	11	52
2007	989	266	723	35	15	20	90	33	57	310	93	217	482	108	374	72	17	55
2008	1 004	278	726	31	13	18	99	41	58	322	95	227	476	112	364	76	17	59
2009	1 020	279	741	32	14	18	112	55	57	308	81	227	495	114	381	73	15	58
2010	1 037	277	760	28	13	15	118	57	61	327	85	242	485	103	382	79	19	60
2011	1 062	296	766	26	17	9	117	51	66	337	98	239	499	111	388	83	19	64
2012	1 036	289	747	29	16	13	109	49	60	338	104	234	472	105	367	88	15	73
2013	1 055	307	748	33	19	14	104	49	55	354	111	243	497	116	381	67	12	55
2014	1 054	313	741	34	19	15	94	47	47	351	119	232	507	120	387	68	8	60
2015	1 076	321	755	32	17	15	100	47	53	361	118	243	520	128	392	63	11	52

Bewohner/innen in Prozent der Wohnbevölkerung ¹

2006	0,9	0,5	1,3	0,0	0,0	0,0	1,2	0,9	1,4	6,5	5,5	7,3	32,3	22,0	37,1	47,7	39,3	50,0
2007	0,9	0,5	1,3	0,0	0,0	0,0	1,0	0,8	1,2	6,3	4,5	7,5	32,8	22,4	37,9	49,0	42,5	51,4
2008	0,9	0,5	1,3	0,0	0,0	0,0	1,1	1,0	1,2	6,3	4,5	7,6	30,9	21,5	35,8	51,0	37,0	57,3
2009	0,9	0,5	1,3	0,0	0,0	0,0	1,2	1,3	1,2	5,9	3,7	7,4	30,3	20,6	35,2	49,0	34,1	55,2
2010	0,9	0,5	1,4	0,0	0,0	0,0	1,2	1,2	1,2	5,9	3,6	7,6	28,5	19,0	32,9	62,2	55,9	64,5
2011	0,9	0,5	1,3	0,0	0,0	0,0	1,2	1,0	1,3	5,9	4,0	7,3	27,9	18,9	32,3	63,8	63,3	64,0
2012	0,9	0,5	1,3	0,0	0,0	0,0	1,0	0,9	1,1	5,8	4,2	6,9	25,7	17,1	30,0	69,3	68,2	69,5
2013	0,9	0,5	1,3	0,0	0,0	0,0	1,0	0,9	1,0	5,9	4,4	7,0	25,6	17,8	29,6	57,8	57,1	57,9
2014	0,9	0,5	1,2	0,0	0,0	0,0	0,9	0,9	0,8	5,6	4,4	6,5	24,8	17,6	28,4	58,6	44,4	61,2
2015	0,9	0,5	1,2	0,0	0,0	0,0	0,9	0,8	0,9	5,6	4,2	6,7	24,0	17,1	27,7	52,1	57,9	51,0

In Prozent der Bewohner/innen

2006	100,0	27,7	72,3	3,2	1,3	1,8	10,2	3,7	6,6	32,1	11,3	20,9	48,0	10,3	37,7	6,4	1,1	5,3
2007	100,0	26,9	73,1	3,5	1,5	2,0	9,1	3,3	5,8	31,3	9,4	21,9	48,7	10,9	37,8	7,3	1,7	5,6
2008	100,0	27,7	72,3	3,1	1,3	1,8	9,9	4,1	5,8	32,1	9,5	22,6	47,4	11,2	36,3	7,6	1,7	5,9
2009	100,0	27,4	72,6	3,1	1,4	1,8	11,0	5,4	5,6	30,2	7,9	22,3	48,5	11,2	37,4	7,2	1,5	5,7
2010	100,0	26,7	73,3	2,7	1,3	1,4	11,4	5,5	5,9	31,5	8,2	23,3	46,8	9,9	36,8	7,6	1,8	5,8
2011	100,0	27,9	72,1	2,4	1,6	0,8	11,0	4,8	6,2	31,7	9,2	22,5	47,0	10,5	36,5	7,8	1,8	6,0
2012	100,0	27,9	72,1	2,8	1,5	1,3	10,5	4,7	5,8	32,6	10,0	22,6	45,6	10,1	35,4	8,5	1,4	7,0
2013	100,0	29,1	70,9	3,1	1,8	1,3	9,9	4,6	5,2	33,6	10,5	23,0	47,1	11,0	36,1	6,4	1,1	5,2
2014	100,0	29,7	70,3	3,2	1,8	1,4	8,9	4,5	4,5	33,3	11,3	22,0	48,1	11,4	36,7	6,5	0,8	5,7
2015	100,0	29,8	70,2	3,0	1,6	1,4	9,3	4,4	4,9	33,6	11,0	22,6	48,3	11,9	36,4	5,9	1,0	4,8

SOMED_T04_ZG

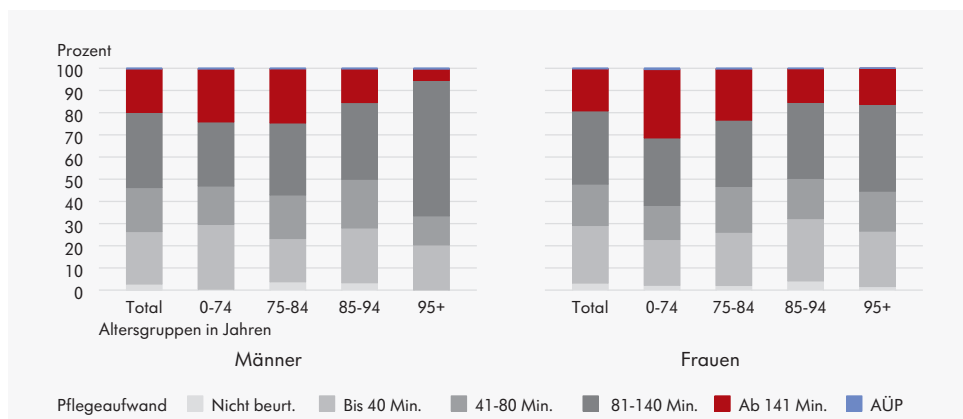
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

¹ Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr gemäss ESPOP/STATPOP

Ohne Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern

G-2 Fakturierte Tage in Alters- und Pflegeheimen nach Pflegeaufwand, Alter und Geschlecht 2015
Kanton Zug



SOMED_G02_ZG

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Der Pflegeaufwand wird in 12 Stufen gemessen, wobei der Pflegebedarf pro Stufe um 20 Pflegeminuten zunimmt: Pflegestufe 1 entspricht max. 20 Minuten Pflege pro Tag, Pflegestufe 12 mehr als 220 Minuten pro Tag.

AÜP: Akut- und Übergangspflege

Ohne Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern

T-4 Personal in Alters- und Pflegeheimen seit 2006

Kanton Zug

	Beschäftigte Ende Jahr		Stellen (VZÄ) im Jahresmittel					
	Total	davon 50 u.m. Jahre alt in %	Total	davon Pflegepersonal (Besoldungskonto 31)				
				Total	nach Ausbildung in %			
				Qualifizierte Pflegeausbildung ¹	Betreuerische oder therapeutische Ausbildung ²	In Ausbildung/Praktikum ³	Ohne oder mit fachfremder Ausbildung	
2006	1 103	33,7	747,2	447,4	49,6	26,1	16,3	7,9
2007	1 114	34,5	768,2	475,1	53,3	28,4	11,3	6,8
2008	1 170	34,4	834,0	494,6	54,5	27,7	13,3	4,4
2009	1 252	34,4	888,8	547,9	54,9	24,9	15,5	4,7
2010	1 298	34,2	928,2	568,6	55,1	24,1	16,5	4,4
2011	1 337	35,8	956,2	583,2	54,7	24,8	15,0	5,4
2012	1 359	37,3	970,6	590,8	54,8	25,8	16,1	3,3
2013	1 390	39,4	1 007,1	610,9	56,1	25,4	15,4	3,1
2014	1 396	39,8	999,6	602,2	53,4	25,2	17,3	4,1
2015	1 363	41,3	1 013,8	612,4	51,3	24,7	19,2	4,8

SOMED_T05_ZG

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

¹ Qualifizierte Ausbildung: Dipl. Pflegefachfrau/-mann, Pflegefachfrau/-mann DN I, Krankenpfleger/in FA-SRK/ PKP, Fachangestellte/r Gesundheit, Praxisassistent/in EFZ, Pflegeassistent/in FA, Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA

² Betreuerische und therapeutische Ausbildung: Pflegehelfer/in SRK, Betreuungsberufe EFZ, dipl. Therapeut/in, Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/-in, übrige therapeutische und betreuerische Ausbildungen

³ In Ausbildung: Aus- und Weiterbildung, an der sich der Betrieb beteiligt

Ohne Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern